Best Practice Hens

PRAXIS ABSTRACT

Was bei der Fütterung von Junghennen in käfigfreien Systemen zu beachten ist

Problem

Junghennen müssen mit ausreichend nahrhaftem Futter versorgt werden, damit sie wachsen und sich gut entwickeln können. In käfiglosen Haltungssystemen kann es für einige Vögel schwierig sein, ohne Konkurrenz an die Futterstelle zu gelangen. Bei untergewichtigen Junghennen besteht ein höheres Risiko, dass sie während der Legeperiode Federpicken entwickeln.

ANWENDBARKEITSKÄSTCHEN
Thema
Tierhaltung
Schlüsselwörter
Hähnchen, Unterbringung, Fütterungseinrichtungen und Fütterung
Kontext
Umstellung auf und Betrieb von käfigfreien Haltungssystemen für Legehennen
Bester in
Alle käfigfreien Haltungssysteme für Legehennen: Bodenhaltung, Freilandhaltung und ökologische Erzeugung
Zielpublikum
Landwirte, landwirtschaftliche Berater

Lösung

In käfigfreien Haltungssystemen muss das Futter so bereitgestellt werden, dass es für alle Junghennen der Herde leicht zugänglich ist. Neben einer ausreichenden Menge an Futter ist es wichtig, auf eine ausgewogene Nährstoffzusammensetzung zu achten.

Vorteile

Eine angemessene und ausgewogene Ernährung fördert das Wachstum und die Entwicklung der Junghennen. Dies verbessert die Gesundheit der Junghennen. Es gibt auch langfristige Vorteile, denn Hähnchen mit einem angemessenen Körpergewicht sind leistungsfähiger und haben ein geringeres Risiko, während der Legephase Federpicken zu entwickeln.

Praktische Empfehlungen

Unzureichende Fütterungsplätze und Fütterungshäufigkeit können zu Frustration, Aggression und ungleichmäßigem Wachstum der Herde führen. Stellen Sie sicher, dass die Fütterungseinrichtung allen Junghennen die Möglichkeit bietet, bei minimaler Konkurrenz zu fressen. Je nach Größe des Stalls werden 6-7 (manchmal bis zu 10) Fütterungszeiten empfohlen. Darüber hinaus wird eine Blockfütterung empfohlen, bei der zwei Fütterungszeiten kurz hintereinander folgen. Vögel, die beim ersten Mal nicht fressen konnten, erhalten beim zweiten Mal Zugang, da die Vögel, die beim ersten Mal gefüttert haben, weniger eifrig sind. Die Fütterungseinrichtungen für Junghennen sollten denen für Legehennen ähneln, um den Stress nach der Verlegung in den Legehennenstall zu verringern. Die Fütterungsausrüstung sollte derjenigen entsprechen, zu der die Vögel Zugang haben werden, wenn sie später als Legehennen gehalten werden, um den Stress nach dem Transfer zu verringern. Um das Risiko des Federpickens zu verringern, sollte püriertes Futter (Abbildung 1) anstelle von Pellets gefüttert werden. Eine Verdünnung des Futters (etwa 15 %) während der Aufzucht kann ein weiterer Ansatz sein, um das Risiko des Federpickens zu verringern, indem die Fütterungszeit und andere fütterungsbezogene Verhaltensweisen erhöht werden. Vermeiden Sie plötzliche Futterwechsel während der Aufzucht, da diese mit einem erhöhten Auftreten von Federpicken während des

Finanziert von der Europäischen Union

Legens verbunden sein können. Die Maskierung der Futterwechsel durch das Mischen von Futtermitteln kann dazu beitragen, dass die Vögel durch den Futterwechsel nicht gestört werden. Unlöslicher Grit in angemessener Größe und Menge sollte ab einem Alter von 3 Wochen angeboten werden, um die Verdauung zu fördern.

Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb

Systemansatz

- 6-7 (oder bis zu 10) Fütterungen pro Tag, abhängig von der Größe des Stalls und dem Verhalten der Junghennen (alle Vögel sollten mit einem Minimum an Konkurrenz fressen); Blockfütterung anwenden.
- Brei anstelle von pelletiertem Futter anbieten, um das Risiko des Federpickens zu verringern.
- Verdecken Sie Ernährungsumstellungen, indem Sie Diäten mischen.
- Für spezifische Ratschläge zur Zusammensetzung des Futters wenden Sie sich bitte an Ihren Futtermittellieferanten.

Abbildung 1: Breifutter für Junghennen (Quelle: Mona Giersberg, Universität Utrecht)

Bewertung

- Beurteilen Sie das Verhalten der Junghennen bei der Fütterung: Wenn die Vögel Schlange stehen, um nach dem Füttern zum Futterautomaten zu gelangen, wird dieser zu selten gefüllt.
- Überwachung des Körpergewichts der Junghennen und Vergleich der Ergebnisse mit den Normen des Zuchtunternehmens. Berechnen Sie die Uniformität der Herde (Anteil der Junghennen, deren Gewicht innerhalb von ± 10 % des Durchschnittsgewichts der Herde liegt). Eine Uniformität von >80 % wird als gut angesehen, und die höchste Uniformität kann im Alter von 15-16 Wochen beobachtet werden.

Weitere Informationen

Weblinks

Leitfaden für die beste Haltungspraxis zum Schutz von Junghennen https://ec.europa.eu/food/system/files/2021-06/aw_platform_plat-conc_guide-welfare-pullets_0.pdf

Über diese Praxiszusammenfassung und Best Practice Hens

Verleger:
Universität Utrecht (UU)
Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht
https://www.uu.nl

Die Autoren: Dr. Mona F. Giersberg
Redakteure: Mariana Y.R. Couto, Ángela Morell Pérez, Mona F. Giersberg & Bas Rodenburg
Projektkoordinator: Prof. T. Bas Rodenburg, Universität Utrecht (UU), Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht, t.b.rodenburg@uu.nl

Best Practice Hens: Um die Eiererzeugung in käfiglosen Systemen zu unterstützen und den Tierschutz zu verbessern, wird ein Konsortium aus 7 Partnern im Rahmen eines Pilotprojekts der Europäischen Kommission, GD SANTE, Best Practices für käfiglose Eierproduktionssysteme entwickeln. Diese Best Practices werden Eiererzeugern praktische Unterstützung bieten, um sie zu ermutigen, von Käfig- auf Nicht-Käfig-Systeme umzustellen, einschließlich der ökologischen Erzeugung.
Projekt-Website: www.bestpracticehens.eu/
Soziale Medien: Facebook und LinkedIn (@bestpracticehens) & Twitter (@BestHens) © 2022

Finanziert von der Europäischen Union